



Hamburger Flugblatt

Della Porta - ein Drachen für Eilige

Hier ist ein Drachen für die, die nicht lange bauen wollen. Er fliegt gut im leichten Wind, kann aber auch für eine stärkere Brise getrimmt werden. Es ist ein „Della Porta“, manch einer hat ihn schon bei Rainer gesehen. Es ist ein einfacher Flachdrachen mit 2 Diagonalstäben und einer 3 Punktwaage. Er benötigt - wie fast alle Flachdrachen - einen Schwanz. Die Größe ist hier so ausgelegt, daß die normale Stoffbreite (103cm) ausgenutzt wird.

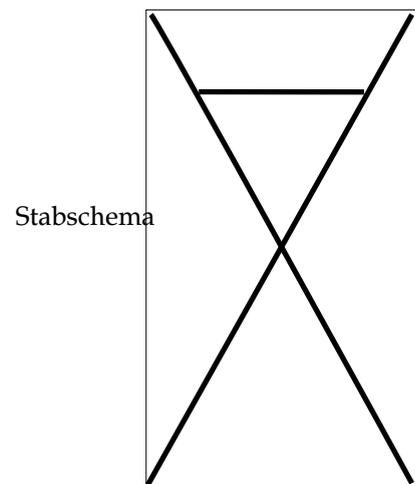
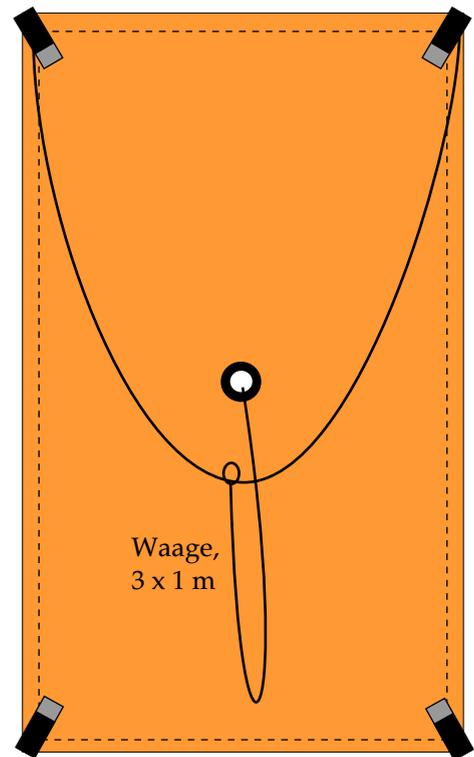
Wir nehmen eine Bahn Spinnaker, 103 breit und 153 lang. Alle Kanten werden gesäumt, daß ein Lappen von 150 x 100 bleibt. Auf alle 4 Ecken werden Stabtaschen genäht. Achtet darauf, daß sie genau auf die gegenüber liegende Ecke zeigen und groß genug für Raminstäbe 10mm stark sind. Genau in der Mitte, wo sich später die Stäbe kreuzen, wird ein Loch von 5 cm gemacht und verstärkt.

Wir nehmen 2 Raminstäbe 10mm stark und schneiden sie auf Länge, es sollten ca 180 cm sein. Die Stäbe kommen in die Taschen. In der Mitte laufen beide durch einen Ring, der sie zusammenhält. Hier wird auch der untere Waageschenkel angebracht, der genau wie die beiden Anderen 1m lang ist. Die beiden Anderen werden an den oberen Stabtaschen befestigt.

Zwischen den Spreizen wird in der Mitte der oberen Hälfte ein Spreizstab eingefügt, damit der Drachen bei stärkerem Wind oben nicht zusammen gedrückt wird.

Unten braucht der Drachen noch einen Schwanz. Dazu wird an die unteren Stabtaschen eine durchgehende Schnur geknotet von ca 2m Länge. In der Mitte wird dann der Schwanz befestigt, der etwa 10m lang sein sollte.

(Gerd Blattert / Michael Böttcher)
Aus „Hamburger Flugblatt“, Okt. 1991



Rainer Kregovski's Della Porta